La carta della vegetazione

Objekttyp: **Abstract**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **3 (1948)**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schraffen wiedergegeben. Es sind alte Meeresböden in Zentralasien (Artemisia-Halbwüsten-Gürtel, Haloxylon-Wüsten-Gürtel), in Ostpersien, Nordafrika, im westlichen Nordamerika und im mittleren Australien.

Die Flora setzt sich zusammen aus Angehörigen von zum Teil fast über die ganze Erde verbreiteten Familien, Chenopodiaceen, Amaranthaceen, Plumbaginaceen, Frankeniaceen, Zygophyllaceen, Cruciferen, Myoporaceen, Plantaginaceen u. a. In den konkurrenzlosen Standorten kommt es zu einer Massenentfaltung neuer Formen aus Abstammungen, die ganz deutlich auf die weit verbreitete halophile Litoralflora der Meere hinweisen (Diels, Iljin). Diese Umbildungen aus der Küstenflora sind ziemlich jung und fallen zum großen Teil in die jüngste Tertiärzeit.

EINIGE BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Artengarnitur: Die Gesamtheit der in einem bestimmten Milieu möglichen differenten Organismen.

Biocoenologische Struktur: Das durch die verschiedenen Organismen einer Lebensgemeinschaft gebildete Gefüge.

Bioklima: Das Kleinklima, das durch die Organismen einer Lebensgemeinschaft erzeugt wird, z. B. das Klima innerhalb eines Buchenwaldes.

Flora: Die Arten eines bestimmten Gebietes in systematischer Reihenfolge aufgezählt, z. B. Flora der Alpen, Flora der Schweiz.

Immutation: Die Veränderung einer Flora an Ort und Stelle.

Metamorphosen: Die Umänderungen einer Flora unter dem Einfluß eines sich verändernden Klimas, z. B. Xeromorphosen, durch Austrocknungen bedingte Änderungen, Ausmerzungen, Reduktionserscheinungen.

Ökologische Physiognomie: Die einem bestimmten Klima und Standort gemäßen Formen von Lebewesen oder Vegetationen.

Transgression: Die Verschiebungen einer Flora, die durch Klimaänderungen bewirkt werden, z. B. die Wiedereinwanderung der Laubwälder in das vom Eis freiwerdende Mitteleuropa.

Vegetation: Die Arten eines bestimmten Gebietes, so wie die Individuen derselben am Standort miteinander vorkommen und Lebensgemeinschaften bilden.

Vegetationsgürtel: Die durch Häufung von Arten eines bestimmten Arealtypus erhaltene floristische Einheit, die zugleich auch die von diesen Arten gebildete Vegetation repräsentiert.

Vikariant: Eine Art, die innerhalb des gleichen Arealtypus, der gleichen Floreneinheit eine andere ersetzt, z. B. Fagus silvatica im europäischen, F. americana im nordamerikanischen Abschnitt des Buchen-Weißtannen-Gürtels.

LA CARTE DE VÉGÉTATION

La carte de végétation, au 1 : 150000000, donne une image schématique de la répartition de la végétation à la surface de la terre. On a pris, comme base, la zone de végétation ou unité végétale constituée par les espèces également répandues et les associations organiques qui en dérivent. Selon la parenté de leur flores, les zones de végétation sont groupées en séries. Celles-ci sont représentées sur la carte par des teintes, de telle sorte que les différences écologiques et physionomiques, zone de la forêt humide, de la forêt xérophile, des taillis, des prairies, de la zone semi-désertique, du désert, etc., soient rendues par des tons gradués. Les séries de zones de végétation sont succinctement caractérisées selon des points de vue floristiques, chorologiques, epiontologiques et écologiques. Les termes techniques employés sont expliqués.

LA CARTA DELLA VEGETAZIONE

La carta della vegetazione nella scala 1 : 150000000 dà una visione schematica della variazione naturale della vegetazione sulla Terra. L'unità fondamentale è la zona di vegetazione caratterizzata dall'associazione delle piante che posseggono la stessa distribuzione geografica. Secondo il grado di parentela delle singole piante, le diverse unità vengono raggruppate in serie. Queste sono contrassegnate sulla carta con diverse colorazioni in modo che le differenze ecologico-fisiognomiche sono messe in evidenza con diverse gradazioni così ad esempio la zona del bosco umido, la zona del bosco asciutto, la zona della macchia o delle sempreverdi, la prateria, il semideserto e il deserto. Le serie delle zone di vegetazione vengono brevemente caratterizzate secondo criteri floristici, corologici, epionotologici ed ecologici e nel contempo vengono spiegati i diversi termini scientifici.